

Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Märkte und Firmen Marchés et entreprises

Apple und Adobe entwickeln gemeinsam Internet-Technologien

Apple Computer und Adobe Systems kooperieren bei der Integration von Adobe Acrobat 3.0 und Web Objects 3.1. Durch den Zusammenschluss mit der Next Software Inc. hat Apple die offene und skalierbare Web-Entwicklungsumgebung Web Objects übernommen. Mit Adobe Acrobat generierte Dokumente im Portable Document Format (PDF) erlauben nun den plattformübergreifenden Austausch digitaler Dokumente unter Beibehaltung des Layouts, so dass beim Ausdruck alle gestalterischen Attribute erhalten bleiben. Die Integration beider Technologien ermöglicht die automatische Umsetzung von Informationen in PDF-Dokumente, die im Web publiziert und in hoher Qualität gedruckt werden können.

Web Objects erlaubt über spezielle Module den Anschluss relationaler Datenbanken an einen Web-Server. Beispielsweise können so Quartalsergebnisse eines Unternehmens aus einer Datenbank komfortabel im Web publiziert werden, ohne dafür spezielle Applikationen verwenden zu müssen. Durch die Integration von Web Objects 3.1 und Adobe Acrobat 3.0 können diese Informationen «on the fly» in gestaltete Seiten umgesetzt, im Web publiziert und von den Empfängern in hoher Qualität auf beliebige Weise (Laser-, Digital- und Offsetdruck) ausgegeben werden. Dazu unterstützt Web Objects die Formularfunktion von Acrobat 3.0. Mit Acrobat 3.0 generierte PDF-Dokumente können Informationen für den profes-

sionellen Druck enthalten, wie beispielsweise Angaben unter anderem über Farbseparation, Schwarzaufbau und OPI-Kommentare. Weitere Informationen: <http://www.adobe.com>.

SAP: Neue Technologien fördern, Arbeitsplätze schaffen

Die Technologiebranche ist heute wohl die Prinzessin der Arbeitsplätze, aber Aschenputtel des Staates. Diesen Widerspruch machte der Wirtschaftsverband Schweizer Automatik Pool (SAP) zum zentralen Thema seiner diesjährigen Generalversammlung in Olten. In einer Panel-Diskussion wurde betont, dass die Technologiebranche in der Schweiz zu Unrecht ein solches Aschenputtel-Dasein führt. Obschon die Sektoren Automation, Elektronik und Informatik dringend benötigte Arbeitsplätze schaffen, werde nichts zu ihrer Förderung unternommen. Statt das Potential neuer Technologien gezielt zu nutzen, zum Beispiel durch die Begünstigung von Risikokapital oder durch die gezielte Unterstützung von angewandter Forschung, investiere der Staat Milliardensummen in die Strukturierung von Wirtschaftszweigen mit geringer Wertschöpfung. Unter der Leitung des Bundeshausredaktors der «Bilanz», Martin Schläpfer, diskutierten Persönlichkeiten aus den neuen Branchen mit Interessenvertretern

aus Land- und Bauwirtschaft über mögliche Massnahmen. Einig waren sich die Exponenten aus allen Lagern, dass eine Bewusstseinsveränderung bei Politikern und Bevölkerung not tut. Noch viel zu reden geben werden die Ausgestaltung von Instrumenten zur Förderung moderner Wirtschaftszweige und die Rolle des Staates bei diesem Prozess.

Dank Flexibilität zum Erfolg

Bereits ein Jahr nach der Übernahme der Abteilung Netzersatzanlagen von Sauber+Gisin durch die Bimex Technic AG kann das Thuner Unterneh-

men auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz wirtschaftlicher Problematik in der heutigen Zeit brachte die Übernahme positive Veränderungen. So konnten in Hinwil und Thun zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem hat das Unternehmen seit Ende 1996 auch in Genf eine Niederlassung, um die Kundenbedürfnisse in der Westschweiz abzudecken. Die Bimex Technic AG in Thun, Hinwil und Genf bietet Blockheizkraftwerke bis 2000 kW, Netzersatzanlagen bis 5000 kW, stationäre und mobile Notstromanlagen bis 2000 kW, das dazugehörige Projekt-Engineering sowie eine gesamtschweizerische Wartungs- und Serviceorganisation.



Technik und Wissenschaft Technique et sciences

EPFL: Distinction internationale pour pionnier du traitement des signaux

L'IEEE Signal Processing Society a attribué récemment le Technical Achievement Award pour l'année 1997 au professeur Murat Kunt, directeur du Laboratoire de traitement des signaux de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL). Avec ce prestigieux prix elle reconnaît chaque année la qualité technique et scientifique de l'œuvre d'une personnalité. Cette distinction échoit cette année à Murat Kunt. Elle couronne, après bien d'autres distinctions, une œuvre qui rayonne largement dans le domaine du traitement de l'image dont le Laboratoire de traitement des signaux (LTS) s'est fait une spécialité.

Les recherches du professeur Kunt s'inscrivent dans le cadre de la priorité, donnée par la

direction de l'EPFL, aux systèmes de communication. Une image convenablement analysée est représentée par une séquence de bits qui peuvent être comprimés, traités, transmis, corrigés, protégés et stockés sans plus subir les avatars des innombrables standards de télévision. Télévision à haute définition, téléconférences, téléenseignement, téléachat, protection des signes monétaires, ne sont que quelques-unes des applications possibles du traitement des images.

Neuer Direktor GWF

Der Bundesrat hat Charles Kleiber, Direktor des Services des Hospices cantonaux in Lausanne, zum neuen Direktor der Gruppe für Wissenschaft und